

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA

zum 31. Dezember 2014

Zusammengefasster Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA	3
Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA	5
Gewinn- und Verlustrechnung Drägerwerk AG & Co. KGaA 1. Januar bis 31. Dezember 2014	5
Bilanz Drägerwerk AG & Co. KGaA zum 31. Dezember 2014	6
Anhang der Drägerwerk AG & Co. KGaA	8
Organe der Gesellschaft	32
Wesentliche direkte und indirekte Beteiligungen der Drägerwerk AG & Co. KGaA	38
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	43

Mögliche Rundungsdifferenzen können im vorliegenden Finanzbericht zu geringfügigen Abweichungen führen.

Zusammengefasster Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA

Ab dem Geschäftsjahr 2014 werden der Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der Lagebericht des Dräger-Konzerns gemäß § 315 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Konzern-Geschäftsbericht veröffentlicht. Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DRÄGERWERK AG & CO. KGAA 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER

	Anhang	2014	2013
in Tsd. €			
Sonstige betriebliche Erträge	20	196.571	189.758
Personalaufwand	21	-82.737	-72.689
Abschreibungen	22	-16.536	-12.697
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23	-138.463	-136.828
Erträge aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen	24	157.097	255.199
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	25	617	1.383
Zinsergebnis	26	-17.264	-20.679
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		99.286	203.446
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	-5.031	-30.286
Sonstige Steuern		-314	-305
Ergebnis vor Ausschüttung auf das Genussscheinkapital		93.941	172.856
Ausschüttung auf das Genussscheinkapital	38	-7.879	-4.705
Jahresüberschuss		86.062	168.152
Gewinnvortrag		373.060	218.168
Bilanzgewinn	15	459.122	386.320

BILANZ DRÄGERWERK AG & CO. KGAA ZUM 31. DEZEMBER

	Anhang	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
in Tsd. €			
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	25.432	17.329
Sachanlagen	6	74.276	57.330
Finanzanlagen	7	869.959	865.135
Anlagevermögen		969.667	939.794
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		212	123
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		180.279	172.978
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	8	180.491	173.100
Guthaben bei Kreditinstituten		166.212	107.216
Umlaufvermögen		346.703	280.317
Rechnungsabgrenzungsposten	9	5.197	6.643
Aktive latente Steuern	10	36.729	48.642
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	11	3.957	3.391
Summe Aktiva		1.362.253	1.278.787

	Anhang	31. Dezember 2014	31. Dezember 2013
in Tsd. €			
Passiva			
Gezeichnetes Kapital, Bedingtes Kapital: 1.280 Tsd. €	12	44.186	42.778
Kapitalrücklage	13	206.942	173.456
Gewinnrücklagen	14	199.191	199.191
Andere Gewinnrücklagen		199.191	199.191
Bilanzgewinn	15	459.122	386.320
Genussscheinkapital, Grundbetrag: 14.488 Tsd. € (Serie D)	17	28.511	28.511
Eigenkapital		937.952	830.255
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		83.099	82.434
Übrige Rückstellungen		40.710	54.298
Rückstellungen	18	123.809	136.733
Genussscheinkapital, Grundbetrag: 6.777 Tsd. € (Serien A+K)	17	15.588	15.588
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		207.492	250.532
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22.069	19.023
Übrige Verbindlichkeiten		55.343	26.657
Verbindlichkeiten	19	300.492	311.799
Summe Passiva		1.362.253	1.278.787

Anhang der Drägerwerk AG & Co. KGaA 2014

1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Drägerwerk AG & Co. KGaA ist die Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck, die keine Anteile hält. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 1 Mio. EUR.

Der Jahresabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst; sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Jahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. EUR) angegeben, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

2 CORPORATE GOVERNANCE

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG der Drägerwerk AG & Co. KGaA ist abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden (siehe Geschäftsbericht des Dräger-Konzerns oder Internetseite www.draeger.com/corporate-governance).

3 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem am Tage des Geschäftsvorfalles gültigen Devisenkurs erfasst.

Zum Bilanzstichtag werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet, sofern sie eine Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger aufweisen. Kursgewinne und -verluste aus dieser Umrechnung werden erfolgswirksam berücksichtigt. Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden nur die Verluste aus Fremdwährungskursänderungen erfasst. Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden im Anhang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

4 BILANZIERUNGS-UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei wird von einer Nutzungsdauer von längstens vier Jahren ausgegangen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. In den Anschaffungskosten sind gemäß § 255 Abs. 1 HGB auch Anschaffungsnebenkosten sowie nachträgliche Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungskostenminderungen enthalten. In die Herstellungskosten werden die Material- und Fertigungseinzelkosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie Material-

und Fertigungsgemeinkosten in angemessenem Umfang und der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Forschungs- und Vertriebskosten sowie Zinsen für Fremdkapital werden nicht berücksichtigt. Geschäfts- und Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, Gebäudeeinbauten werden in längstens 10 Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in längstens acht Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in zwei bis fünf Jahren, längstens in 15 Jahren abgeschrieben. Bis zum 31. Dezember 2009 zugegangene Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens werden mit den steuerrechtlich zulässigen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Auf danach zugegangene Vermögensgegenstände wird die degressive Abschreibung nur noch angewendet, wenn sie dem tatsächlichen Werteverzehr des Anlagevermögens entspricht. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis 150 EUR werden sofort aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von 150 EUR bis zu 410 EUR werden im Geschäftsjahr als Zugang erfasst, in dem Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im gleichen Geschäftsjahr als Abgang berücksichtigt.

Im **Finanzanlagevermögen** werden die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** mit den Anschaffungskosten beziehungsweise bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unverzinsliche und niedrig verzinsliche **Ausleihungen** werden mit dem Barwert, marktüblich verzinste Ausleihungen mit dem Nominalwert, angesetzt. Abzinsungen werden als Abschreibungen und Aufzinsungen als Zuschreibungen im Anlagengitter ausgewiesen. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Buchwert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Kursgewinne beziehungsweise -verluste aus der Bewertung von auf fremder Währung lautender Finanzanlagen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen ausgewiesen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Vornahme von pauschalen Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen. Unverzinsliche und niedrigverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Für derivative Finanzinstrumente mit einem negativen Zeitwert werden Drohverlustrückstellungen gebildet. Liegt kein verlässlich ermittelbarer Marktwert vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger derivativer Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Hierzu zählen die Discounted-Cash-Flow-Methode (Barwertverfahren) und das Black-Scholes-Modell (beim Vorliegen von Optionen). Dabei stellen die verwendeten marktgerechten Zinsstrukturkurven und Wechselkurse die wichtigsten Einflussgrößen für die Modelle dar.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Anlage- sowie Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten ermittelt. Dabei werden bei der Drägerwerk AG & Co.

KGaA als Organträgerin nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei den Organgesellschaften bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Drägerwerk AG & Co. KGaA. Die latenten Steuerabgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet. Steueransprüche aus Verlust- und Zinsvorträgen werden nur berücksichtigt, wenn ihre Realisierung innerhalb der nächsten fünf Jahre hinreichend gesichert erscheint.

Das **Genussscheinkapital der Serie D** wird aufgrund der Genussscheinbedingungen als bilanzielles Eigenkapital beurteilt. Es wird daher unter Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas als gesonderter Posten des Eigenkapitals unterhalb des Bilanzgewinns der Drägerwerk AG & Co. KGaA ausgewiesen. Der Grundbetrag des Genussscheinkapitals wird in der Vorspalte vermerkt. Die Genussrechte verlieren durch die bilanzielle Behandlung des Genussscheinkapitals nicht ihre obligatorische Rechtsnatur. Das über den Grundbetrag hinaus erzielte Aufgeld kann daher nicht in die Kapitalrücklage eingestellt oder einer anderen Verwendung zugeführt werden. Das Agio bleibt insoweit untrennbarer Bestandteil des Bilanzpostens ›Genussscheinkapital‹. Die Ausschüttung der Genussscheindividende der Serie D vermindert den Jahresüberschuss beziehungsweise erhöht den Jahresfehlbetrag. Der Ausschüttungsbetrag wird als gesonderter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag ausgewiesen.

Das **Genussscheinkapital der Serien A und K** wird als langfristiges Fremdkapital bilanziert, da die Genussscheinbedingungen dieser Serien unter anderem eine Mindestdividende beziehungsweise keine Verlustübernahme enthalten. Die zivilrechtliche Einordnung der Genussrechte als Gläubigerrechte schuldrechtlicher Art hat zur Folge, dass die Ausschüttung auf das Genussscheinkapital zu Lasten des Jahresergebnisses zu verrechnen ist. Die Genussscheindividende der Serien A und K wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Auf- bzw. Abzinsung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die zum 1. Januar 2005 eingeführte betriebliche Altersversorgung für die deutschen Gesellschaften setzt sich aus den drei Stufen – arbeitgeberfinanzierte Grundstufe, arbeitnehmerfinanzierte Aufbaustufe und arbeitgeberfinanzierte Zusatzstufe – zusammen. Der Versorgungsaufwand bei der arbeitgeberfinanzierten Grundstufe richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters. Im Rahmen der arbeitnehmerfinanzierten Aufbaustufe hat der Mitarbeiter die Möglichkeit, seinen Versorgungsanspruch durch Entgeltumwandlung zu erhöhen. Die Höhe des Versorgungsbeitrags in der arbeitgeberfinanzierten Zusatzstufe ist abhängig vom Mitarbeiterbeitrag im Rahmen der Entgeltumwandlung sowie vom Geschäftserfolg (EBIT) des Dräger-Konzerns.

Die Versorgungskonten der Mitarbeiter weisen eine Mindestverzinsung in Höhe von 2,75% auf. Die finanziellen Mittel aus der neuen Versorgungsordnung werden in einem ausschließlich für Dräger aufgelegten Spezialfondsvermögen angelegt, das besonderen Verfügungsbeschränkungen unterliegt. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Pensionsrückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert des Deckungsvermögens die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als »**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**«.

Die **Rückstellungen** werden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz abgezinst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden gesondert unter dem Posten »Zinsen und ähnliche Aufwendungen« ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der Wertansatz der **Haftungsverhältnisse** entspricht dem am Abschlussstichtag bestehenden Umfang der möglichen Haftung. Bei Haftungsverhältnissen aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen werden neben den verbürgten Höchstbeträgen die zum Bilanzstichtag tatsächlich in Anspruch genommenen Kreditbeträge vermerkt.

Die **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** aus Dauerschuldverhältnissen werden mit dem Nominalwert bewertet und vermerkt.

Erläuterungen zur Bilanz

5 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Tsd. €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Stand 2014
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar 2014	37.503	4.550	42.054
Zugänge	13.148	3.673	16.821
Abgänge	194	568	762
Umgliederung	4.405	-4.371	34
31. Dezember 2014	54.862	3.284	58.147
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2014	24.724	-	24.724
Zugänge	8.184	-	8.184
Abgänge	194	-	194
Umgliederung	-	-	-
31. Dezember 2014	32.715	-	32.715
Nettobuchwert 31. Dezember 2014	22.147	3.284	25.432
Nettobuchwert 31. Dezember 2013	12.779	4.550	17.329

Bei den Zugängen handelt es sich um den Erwerb von Software in Höhe von 10,5 Mio. EUR (2013: 4,1 Mio. EUR), geleistete Anzahlungen und noch nicht fertig gestellte Software in Höhe von 3,7 Mio. EUR (2013: 3,4 Mio. EUR) sowie Finanzierungsleasing von Software in Höhe von 2,6 Mio. EUR (2013: 0,0 Mio. EUR).

6 SACHANLAGEN

SACHANLAGEN

in Tsd. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Stand 2014
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar 2014	137.682	3.262	32.262	7.100	180.306
Zugänge	1.088	40	2.609	21.321	25.057
Abgänge	27	–	1.214	19	1.259
Umgliederung	280	17	1.190	–1.522	–34
Übertragungen Tochtergesellschaften	–302	–	360	–	58
31. Dezember 2014	138.722	3.319	35.207	26.880	204.127
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2014	96.237	2.808	23.930	–	122.976
Zugänge	3.962	118	4.272	–	8.352
Abgänge	27	–	1.189	–	1.216
Umgliederung	–	–	–	–	–
Übertragungen Tochtergesellschaften	–302	–	41	–	–261
31. Dezember 2014	99.871	2.926	27.054	–	129.851
Nettobuchwert 31. Dezember 2014	38.851	393	8.153	26.880	74.276
Nettobuchwert 31. Dezember 2013	41.445	453	8.332	7.100	57.330

Die Zugänge bzw. Abgänge Sachanlagen von bzw. an Tochtergesellschaften sind unter Fortführung der historischen Werte in den Zeilen Übertragungen Tochtergesellschaften enthalten.

Die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens betragen 25,1 Mio. EUR (2013: 22,4 Mio. EUR). Diese betrafen überwiegend Zugänge bei geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 21,3 Mio. EUR (2013: 6,5 Mio. EUR), dabei im Wesentlichen für den Neubau des Empfangsgebäudes und der Zukunftsfabrik. Außerdem investierte Dräger in Gebäudeumbauten sowie Einbauten in fremde Gebäude in Höhe von 1,1 Mio. EUR (2013: 11,2 Mio. EUR) sowie in sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung von 2,6 Mio. EUR (2013: 4,6 Mio. EUR).

7 FINANZANLAGEN

FINANZANLAGEN

in Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Stand 2014
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar 2014	859.076	9.047	135	11	868.269
Zugänge	–	8.228	–	–	8.228
Abgänge	–	3.457	–	11	3.468
31. Dezember 2014	859.076	13.818	135	–	873.028
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2014	2.632	472	26	3	3.133
Zugänge	–	–	–	–	–
Abgänge	–	61	–	3	64
31. Dezember 2014	2.632	412	26	–	3.070
Nettobuchwert 31. Dezember 2014	856.443	13.406	109	–	869.959
Nettobuchwert 31. Dezember 2013	856.443	8.575	109	8	865.135

Im März 2014 hat die Drägerwerk AG & Co. KGaA der indirekten Tochtergesellschaft Dräger Medical International GmbH ein festverzinsliches Darlehen in Höhe von 8,2 Mio. EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren gewährt. Davon hat die Dräger Medical International GmbH im Dezember 2014 vertragskonform 1,6 Mio. EUR getilgt.

Die Dräger Medical Mexico, S.A. de C.V., Mexico, hat das im Geschäftsjahr 2013 gegebene verzinsliche Darlehen in Höhe von 24,0 Mio. MXN im Geschäftsjahr 2014 außerplanmäßig vollständig zurückgezahlt.

Die OPTIO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG hat das im Geschäftsjahr 2011 gegebene verzinsliche Darlehen in Höhe von 5,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 0,5 Mio. EUR getilgt. Der Darlehensstand zum 31.12.2014 beläuft sich somit auf 4,2 Mio. EUR.

8 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind überwiegend Forderungen aus Cash- Management enthalten.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Steuerguthaben, die aus Ertrag- und Umsatzsteuer resultieren, sowie sonstige Forderungen, die außerhalb des Warenverkehrs liegen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

in Tsd. €	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212	123
Übrige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	159.444	157.614
Sonstige Vermögensgegenstände	20.835	15.363
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(581)	(756)
	180.279	172.978
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	180.491	173.100

9 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ausschließlich transitorische Abgrenzungen.

10 AKTIVE LATENTE STEUERN

Insgesamt erwartet die Drägerwerk AG & Co. KGaA als Organträgerin zum 31. Dezember 2014 aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen eine zukünftige Steuerentlastung von 36.729 Tsd. EUR (2013: 48.642 Tsd. EUR). Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Ertragsteuersatzes von 30,92 % (2013: 30,92 %). Der Ertragsteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer sowie den darauf entfallenden Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Der Rückgang der latenten Steueransprüche resultiert im Wesentlichen aus der Nutzung von aktivierten Verlust- und Zinsvorträgen sowie aus der Veränderung von temporären Differenzen im Umlaufvermögen und in den Rückstellungen.

AKTIVE LATENTE STEUERN / PASSIVE LATENTE STEUERN

in Tsd. €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2014	2013	2014	2013
Anlagevermögen	7.659	8.667	3.442	3.441
Umlaufvermögen	6.754	5.616	10.274	1.889
Rechnungsabgrenzungsposten	49	70	–	–
Rückstellungen	25.376	21.537	–	–
Verbindlichkeiten	9	7	–	560
Aktive latente Steuern auf Verlust- und Zinsvorträge	10.598	18.635	–	–
Bruttowert	50.445	54.532	13.716	5.890
Saldierung	–13.716	–5.890	–13.716	–5.890
Bilanzansatz	36.729	48.642	–	–

In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang eine aktive latente Steuer bilanziert.

11 AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Das Deckungsvermögen wurde mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen aus der neuen Versorgungsordnung gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens den Betrag der Pensionsverpflichtungen wird der übersteigende Betrag unter der Position ›Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung‹ aktiviert.

Der in der nachstehenden Tabelle genannte beizulegende Zeitwert des angelegten Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um Fondsanteile handelt, aus dem Börsenkurs des Fondsvermögens am Abschlussstichtag abgeleitet.

AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

in Tsd. €	2014	2013
Beizulegender Zeitwert des angelegten Deckungsvermögens	17.730	13.403
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen des Rentenplans 2005	-13.773	-10.013
Überschuss des Vermögens über die Pensionsverpflichtungen	3.957	3.391
Anschaffungskosten des angelegten Deckungsvermögens	15.461	12.363

Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich um Anteile an einem ausschließlich für Dräger aufgelegten Spezialfondsvermögen-Wertpapier – Kenn-Nº A0HG1B – und einem Abrechnungskonto. Das Fondsvermögen wird von dem AllianzGI-Fonds treuhänderisch für die Drägerwerk AG & Co. KGaA verwaltet und ist dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen.

Dieses Fondsvermögen und das Abrechnungskonto dienen der Sicherung der Pensionsverpflichtungen nach der neuen Versorgungsordnung und unterliegen besonderen Verfügungsbeschränkungen.

12 GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital der Drägerwerk AG & Co. KGaA beträgt 44.185.600,00 EUR (2013: 42.777.600 EUR).

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 10.160.000 Stück nennbetragslose Stammaktien und 7.100.000 Stück nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Die persönlich haftende Gesellschafterin Drägerwerk Verwaltungs AG ist nicht am Kapital beteiligt.

Die ordentliche Hauptversammlung hat am 7. Mai 2010 beschlossen, das Grundkapital um bis zu 3.200.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 1.250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Vorzugsaktien (Stückaktien) der Gesellschaft gegen Bar- oder Sacheinlage bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital). Das bedingte Kapital dient der Bedienung der an die Siemens AG, München, ausgegebenen Optionsrechte. Am 30. August 2010 hat Dräger Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 1,25 Mio. EUR an die Siemens AG, München, ausgegeben. Die Optionsrechte ermöglichen den Bezug von insgesamt 1,25 Mio. Vorzugsaktien. Die Optionsrechte laufen bis zum 30. April 2015 und sind unterteilt in 25 einzelne Optionen, die es ermöglichen, jeweils 50.000 Vorzugsaktien zu beziehen. Sie haben eine Gesamtlaufzeit von fünf Jahren.

Die Ausübung von zwei Optionen von je 50.000 Vorzugsaktien im Februar 2014, weiteren acht Optionen (400.000 Vorzugsaktien) im November 2014 sowie einer weiteren Option (50.000 Vorzugsaktien) im Dezember 2014 und der Bezug aus dem bedingten Kapital führten zu der Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 1.408.000 EUR.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Mai 2011 ist die persönlich haftende Gesellschafterin bis zum 5. Mai 2016 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder Vorzugsaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu 21.132.800,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die Ermächtigung umfasst die Befugnis, wahlweise neue Stammaktien und/oder neue Vorzugsaktien ohne Stimmrecht auszugeben, die bei der Verteilung des Gewinns und/oder des Gesellschaftsvermögens den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen. Dabei ist die zulässige Höchstgrenze gemäß § 139 Abs. 2 AktG zu beachten: Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dürfen nur bis zur Hälfte des Grundkapitals ausgegeben werden. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen, das unter bestimmten Voraussetzungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden kann. Bei gleichzeitiger Ausgabe von Stamm- und Vorzugsaktien kann ferner das Bezugsrecht der Inhaber von Aktien einer Gattung auf Aktien der anderen Gattung ausgeschlossen werden (gekreuzter Bezugsrechtsausschluss).

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Mai 2012 ist die persönlich haftende Gesellschafterin bis zum 3. Mai 2017 ermächtigt, eigene Aktien, gleich welcher Gattung (Stamm- und/oder Vorzugsaktien), bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Alle Aktien sind voll eingezahlt. Die Vorzugsaktien werden unverändert am Kapitalmarkt gehandelt. Die neuen Stammaktien sind am 2. Juli 2010 erstmalig zum regulierten Markt (Prime Standard) zugelassen worden.

Die Vorzugsaktien haben mit Ausnahme des Stimmrechts die mit den Stammaktien verbundenen Rechte. Zum Ausgleich des fehlenden Stimmrechts wird auf Vorzugsaktien aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,13 EUR je Aktie vorab ausgeschüttet.

Sodann wird auf Stammaktien eine Dividende von 0,13 EUR je Aktie ausgeschüttet, soweit der Gewinn hierfür ausreicht. Ein darüber hinausgehender Gewinn wird, soweit er ausgeschüttet wird, so verteilt, dass Vorzugsaktien gegenüber Stammaktien eine Mehrdividende von 0,06 EUR je Aktie erhalten.

Reicht in einem oder mehreren Geschäftsjahren der Gewinn nicht zur Ausschüttung der Vorwegdividende auf die Vorzugsaktien aus, so werden die fehlenden Beträge aus dem Gewinn der folgenden Geschäftsjahre nachgezahlt, bevor eine Dividende auf Stammaktien ausgeschüttet wird.

Wird ein Rückstand nicht im Folgejahr neben dem vollen Vorzug für dieses Jahr nachgezahlt, so haben die Vorzugsaktionäre ein Stimmrecht, bis die Rückstände nachgezahlt sind.

Im Falle der Liquidation erhalten Vorzugsaktionäre insgesamt vorab 25 % vom Gesamtliquidationserlös. Der verbleibende Liquidationserlös wird auf alle Aktien gleichmäßig verteilt.

13 KAPITALRÜCKLAGE

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage der Drägerwerk AG & Co. KGaA ist entstanden aus Aufgeldern	Betrag in Tsd. €
anlässlich der Gründung (Umwandlung) der Gesellschaft	2.556
anlässlich der Kapitalerhöhungen	
vom März 1979	5.726
vom Juni 1981	7.016
vom Juli 1991	23.569
	38.867
Dividendenrückzahlung Stefan Dräger in 2009	582
Erhöhung der Kapitalrücklage in 2010 durch die Ausgabe von 3.810.000 neuen Stammaktien	95.277
Ersatz der variablen Optionskomponente durch eine Eigenkapitalkomponente in 2010	26.540
Ausübung von vier Optionsscheinen von je 50.000 Aktien in 2013	12.190
Stand zum 31. Dezember 2013	173.456
Ausübung von zwei Optionsscheinen von je 50.000 Aktien im Februar 2014	6.095
Ausübung von neun Optionsscheinen von je 50.000 Aktien im November/ Dezember 2014	27.392
Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2014	206.942

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr um 33,5 Mio. EUR gestiegen. Dieses resultiert aus der Ausübung von zwei Optionen von je 50.000 Aktien zu einem Preis von 63,51 EUR je Aktie und von neun Optionen (siehe Textziffer 12) von je 50.000 Aktien zu einem Preis von 63,43 EUR je Aktie jeweils abzüglich des Grundbetrags von 2,56 EUR je Aktie.

14 GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen veränderten sich Geschäftsjahr 2014 nicht. Bei der zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen Gewinnrücklage in Höhe von 199.191 Tsd. EUR (2013: 199.191 Tsd. EUR) handelt es sich um Einstellungen aus vorangegangenen Jahren.

15 ENTWICKLUNG BILANZGEWINN

ENTWICKLUNG BILANZGEWINN

in Tsd. €	
Bilanzgewinn 31. Dezember 2013	386.320
0,77 EUR Dividende auf 10.160.000 Stück Stammaktien	7.823
0,83 EUR Dividende auf 6.550.000 Stück Vorzugsaktien	5.437
Gewinnvortrag 2014	373.060
Jahresüberschuss 2014	86.062
Bilanzgewinn 31. Dezember 2014	459.122

16 ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN GEM. § 268 ABS. 8 HGB

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 38.998 Tsd. EUR (2013: 49.682 Tsd. EUR).

ANGABEN ZU AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTEN BETRÄGEN GEM. § 268 ABS. 8 HGB

in Tsd. €	Ausschüttungssperre			
	31.12.2014	Latente Steuer	31.12.2014	31.12.2013
Zeitwert des Planvermögens, der die Anschaffungskosten übersteigt	2.269	-702	1.568	719
Aktivsaldo latente Steuern		37.431	37.431	48.964
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge i.S. § 268 Abs. 8 HGB	2.269	36.729	38.998	49.682
Zur Deckung zur Verfügung stehende Eigenkapitalteile			658.894	586.092
Frei verfügbare Eigenkapitalbestandteile			619.896	536.409

Die Bewertung des Spezialfondsvermögens der neuen Versorgungsordnung erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum Zeitwert. Dieser beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 17.730 Tsd. EUR (2013: 13.403 Tsd. EUR) und liegt damit um 2.269 Tsd. EUR über den Anschaffungskosten von 15.461 Tsd. EUR (2013: 12.363 Tsd. EUR).

Dem die Anschaffungskosten übersteigenden Betrag stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 199.191 Tsd. EUR (2013: 199.191 Tsd. EUR), freie Kapitalrücklagen von 582 Tsd. EUR (2013: 582 Tsd. EUR) sowie ein Bilanzgewinn von 459.122 Tsd. EUR (2013: 386.320 Tsd. EUR) gegenüber.

GENUSSSCHEINE

17 GENUSSSCHEINKAPITAL

Das Genussscheinkapital aus den bis zum 30. Juni 1991 begebenen Genussscheinen ist Bestandteil der Wertpapierserie A und wird im Fremdkapital ausgewiesen. Das nach dem 30. Juni 1991 geschaffene Genussscheinkapital der Wertpapierserie K wird ebenfalls im Fremdkapital ausgewiesen.

GENUSSSCHEINKAPITALBEDINGUNGEN

	Kündigungsrecht der Drägerwerk AG & Co. KGaA	Kündigungsrecht des Genuss- scheininhabers	Verlust- beteiligung	Mindest- verzinsung	Genussscheindividende
				€	
Serie A	Ja	Nein	Nein	1,30	Dividende auf Vorzugsaktie x 10
Serie K	Ja	Ja	Nein	1,30	Dividende auf Vorzugsaktie x 10
Serie D	Ja	Ja	Ja	–	Dividende auf Vorzugsaktie x 10

Auf die Darstellung in Textziffer 4 dieses Anhangs wird verwiesen.

Die Genussscheinbedingungen für die Serie K unterscheiden sich von denjenigen für die bis zum 30. Juni 1991 bereits im Umlauf befindlichen Genussscheine (Serie A) durch ein Kündigungsrecht der Genussscheininhaber frühestens zum 31. Dezember 2021 mit einer Ankündigungsfrist von fünf Jahren und danach alle fünf Jahre.

Seit der Hauptversammlung 1997 werden Genussscheine der Serie D begeben, die im Wesentlichen hinsichtlich der Mindestverzinsung, einer Verlustbeteiligung der Genussscheine und entsprechender Aufholmechanismen geändert wurden. Der Entfall der Mindestverzinsung entspricht dem Ausfall der Vorzugsdividende bei Vorzugsaktien. Entsprechend der Nachzahlung der Vorzugsdividende auf Vorzugsaktien wird auch die entfallene Genussscheindividende nachbezahlt. Das Kündigungsrecht der Genussscheininhaber der Serie D kann mit einer Kündigungsfrist von mindestens fünf Jahren alle fünf Jahre zum Ende eines Kalenderjahres, erstmals zum 31. Dezember 2026, ausgeübt werden. Die Genussscheine der Serie D werden im Eigenkapital ausgewiesen.

Seit dem 1. Dezember 1999 beträgt der Grundbetrag der Genussscheine 25,56 EUR. Eine Kündigung durch die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist nicht beabsichtigt. Im Falle einer Kündigung durch den Genussscheininhaber entspricht der Rückzahlungsbetrag dem durchschnittlichen Mittelkurs der letzten drei Monate an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg, höchstens dem gewogenen Mittel der Ausgabekurse dieser Tranche.

Die Genussscheindividende beträgt das Zehnfache der Dividende auf Vorzugsaktien, da ursprünglich der Nominalwert der Wertpapiere identisch war, der rechnerische Nominalwert der Vorzugsaktien aber mittlerweile auf 1/10 des ursprünglichen Nominalwerts gesplittet wurde.

Im Einzelnen verweisen wir auf die Genussscheinkapitalbedingungen für die Serien A, K und D.

GENUSSSCHEINKAPITAL

	Anzahl	Nominalbetrag	Aufgeld	Genussscheinkapital
		€	€	€
Im Fremdkapital ausgewiesen				
Serie A	195.245	4.990.462,20	7.642.509,00	12.632.971,20
Serie K	69.887	1.786.311,72	1.168.305,27	2.954.616,99
	265.132	6.776.773,92	8.810.814,27	15.587.588,19
Im Eigenkapital ausgewiesen				
Serie D	566.819	14.487.893,64	14.023.388,96	28.511.282,60
Stand 31. Dezember 2014 (Serie A, K und D) (Im Jahr 2014 wurden keine neuen Genussscheine ausgegeben.)	831.951	21.264.667,56	22.834.203,23	44.098.870,79

18 RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen für das Geschäftsjahr 2014 wurden anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Außerdem werden zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Ab- und Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Pensionsverpflichtungen wurden mit einem Rechnungszins von 4,55 % (2013: 4,90 %) ermittelt.

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

	Bilanzstichtag 31.12.2014	Bilanzstichtag 31.12.2013
Abzinsungssatz	4,55 %*	4,90 %
Künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	3,00 %	3,00 %
Künftige Rentensteigerungen	1,00–2,00 %	1,00–2,00 %
Durchschnittliche Mitarbeiterfluktuation	3,00 %	3,00 %

* Auf Basis des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes vom 31. Oktober 2014 prognostizierter Zinssatz (von der Bundesbank veröffentlichter Zinssatz vom 31. Dezember 2014: 4,53%).

ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. €	2014	2013
Steuerrückstellungen	8.760	24.460
Sonstige Rückstellungen	31.949	29.838
Übrige Rückstellungen	40.710	54.298

Der Rückgang der Steuerrückstellungen um 15,7 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme aus Vorjahren. Die sonstigen Rückstellungen enthalten Vorsorgen für die Abdeckung von Verpflichtungen aus dem Personalbereich, insbesondere für Erfolgsbeteiligungen an Mitarbeiter, noch nicht genommenen Urlaub sowie Altersteilzeit und für ausstehende Lieferantenrechnungen, Prozesskosten/-risiken sowie für diverse sonstige Risiken. Die Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisse werden auf Grundlage von Betriebsvereinbarungen abgeschlossen.

In den sonstigen Rückstellungen ist das Risiko eines drohenden Leerstands langfristig angemieteter Gebäude aufgrund des Neubaus der Medizintechnik in Lübeck in Höhe von 6,0 Mio. EUR berücksichtigt. Basis für diese Rückstellung sind die gültigen Mietverträge.

Für drohende Verluste aus der Abwicklung von Devisentermingeschäften (Derivative Finanzinstrumente) wurde im Geschäftsjahr 2014 eine Rückstellung in Höhe von 2.294 Tsd. EUR gebildet.

Ab dem Geschäftsjahr 2011 gilt für die variable Vergütung der oberen Führungskräfte ein neues, einheitliches Vergütungssystem, das 'Top Management Incentive' (TMI). Dieses setzt auf zwei Zielkomponenten: Die Steigerung des Dräger Unternehmenswerts (Dräger Value Added, DVA) und persönliche Ziele. Bei Über- beziehungsweise Untererfüllung der DVA-Ziele wird ein entsprechender Betrag in die Bonusreserve eingestellt, die bis zum Jahr 2014 aufgebaut und dann im Folgejahr an die Führungskräfte ausbezahlt wird.

19 VERBINDLICHKEITEN

VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. €	2014				2013			
	Gesamt	davon Restlaufzeit			Gesamt	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	von mehr als 5 Jahre		bis 1 Jahr	von 1-5 Jahre	von mehr als 5 Jahre
Genussscheinkapital Serie A+K	15.588	–	–	15.588	15.588	–	–	15.588
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	207.492	87.659	108.138	11.696	250.532	50.032	190.375	10.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.069	22.069	–	–	19.023	19.023	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.641	27.641	–	–	5.077	5.077	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	87	87	–	–	0	0	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	27.615	24.501	3.108	7	21.580	20.362	1.211	7
davon aus Steuern	(1.415)	–	–	–	(1.272)	–	–	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(247)	–	–	–	(326)	–	–	–
Verbindlichkeiten	300.492	161.957	111.245	27.290	311.799	94.494	191.586	25.719

Durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung von einem Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt 50,0 Mio. EUR.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen insgesamt Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von 182,5 Mio. EUR (2013: 232,5 Mio. EUR). Diese haben verschiedene Restlaufzeiten, längstens bis Ende 2018. Dabei ist ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 25 Mio. EUR im März 2015 und ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 61,5 Mio. EUR im April 2015 fällig.

Im Geschäftsjahr 2013 hatte die Drägerwerk AG & Co. KGaA einen KfW-Tilgungskredit in Höhe von 18 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2023 in Anspruch genommen. In 2014 hat Dräger davon 2,05 Mio. EUR zurückgezahlt. Dieses Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2014 mit 15,95 Mio. EUR.

Im März 2014 hat die Drägerwerk AG & Co. KGaA einen weiteren KfW-Tilgungskredit in Höhe von 7,55 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2024 und im Dezember 2014 einen KfW-Tilgungskredit in Höhe von 1,33 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2024 aufgenommen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren überwiegend aus Cash-Management.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten resultieren überwiegend aus 4,2 Mio. EUR Zinsabgrenzung für Schuldscheindarlehen, 11,6 Mio. EUR Verbindlichkeiten aus der Ausschüttung auf das Genussscheinkapital, 4,1 Mio. EUR Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und 1,6 Mio. EUR Verbindlichkeiten gegenüber der Drägerwerk Verwaltungs AG.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

20 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Leistungen an Konzerngesellschaften. Daneben werden in dieser Position im Wesentlichen Währungs- und Kursgewinne, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Mieterträge erfasst.

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA erbringt zentrale Leistungen in den Bereichen Informationstechnologie, Unternehmenskommunikation, Marketingkommunikation, Strategischer Einkauf sowie Personal, Rechnungswesen und Controlling. So wirkten sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen die gegenüber dem Vorjahr höhere Verrechnung von Lizenzaufwendungen in die Unternehmensbereiche in Höhe von etwa 0,3 Mio. EUR, die gegenüber 2013 niedrigere Weiterberechnung von IT-Leistungen von 1,0 Mio. EUR, die um 1,5 Mio. EUR höhere Weiterberechnung von zentralen Dienstleistungen, aber auch etwa 0,6 Mio. EUR höhere Weiterberechnungen von Vermietungen in die Unternehmensbereiche aus.

Die in diesem Posten enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 15,6 Mio. EUR (2013: 3,8 Mio. EUR). Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2014 Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten von 7,4 Mio. EUR erwirtschaftet.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rund 2,2 Mio. EUR enthalten.

21 PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

in Tsd. €	2014	2013
Gehälter	-66.685	-60.174
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-16.052	-12.515
davon für Altersversorgung	(-6.478)	(-3.763)
Personalaufwand	-82.737	-72.689
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt / Sonstige Bereiche	847	779
Mitarbeiter zum Stichtag / Sonstige Bereiche	857	822

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl sowie aus Lohn- und Gehaltssteigerungen, inklusive der Tarifierhöhung in der Metall- und Elektroindustrie in Deutschland, um 6,5 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich im Wesentlichen aufgrund von Neueinstellungen erhöht.

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind aufgrund der Zinssatzabsenkung von 4,90 % in 2013 auf 4,55 % in 2014 erheblich gestiegen.

Auswirkungen aus Zinssatzänderungen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden im Personalaufwand gezeigt. Deswegen wird die Zeitwertänderung des Deckungsvermögens im Personalaufwand gezeigt.

Die Pensionszusagen an die Vorstandsmitglieder der Drägerwerk Verwaltungs AG wurden durch die Drägerwerk AG & Co. KGaA erteilt, sodass der Pensionsaufwand und die Verpflichtungen bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA ausgewiesen werden.

22 ABSCHREIBUNGEN

ABSCHREIBUNGEN

in Tsd. €	2014	2013
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-16.536	-12.697
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-
Abschreibungen	-16.536	-12.697

Die Abschreibungen stiegen aufgrund höherer Investitionen um 3,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr.

In der Drägerwerk AG & Co. KGaA wurden im Geschäftsjahr 2014 außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Gebäude in Höhe von 1,8 Mio. EUR vorgenommen.

Durch in früheren Jahren nach §§ 254, 280 Abs. 2 HGB a.F. aufgrund steuerrechtlicher Vorschriften vorgenommenen Abschreibungen wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 um 328,9 Tsd. EUR (2013: 454,2 Tsd. EUR) verbessert.

23 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungskosten wie Mieten, Pachten, Versicherungsprämien, Beiträge, Honorare, öffentliche Abgaben, Reisekosten, Zuführungen zu Rückstellungen, Währungs- und Kursverluste sowie Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

Die Veränderung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen aus niedrigeren IT-Aufwendungen.

Darüber hinaus sind in diesem Posten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 9,8 Mio. EUR (2013: 4,4 Mio. EUR) enthalten. Außerdem sind in dieser Position im Geschäftsjahr 2014 Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten von 6,9 Mio. EUR enthalten.

24 ERTRÄGE AUFGRUND VON ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

ERTRÄGE AUFGRUND VON ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRÄGEN

in Tsd. €	2014	2013
Erträge aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen (vor Steuerumlagen)	129.554	208.005
Aufwendungen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen (vor Steuerumlagen)	-4	0
Konzerninterne Steuerumlagen	27.547	47.194
Erträge aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen	157.097	255.199

Die Dräger Safety AG & Co. KGaA führte im Geschäftsjahr 2014 ein um 37,8 Mio. EUR niedrigeres, die Dräger Medical GmbH ein um 60,1 Mio. EUR niedrigeres Ergebnis (inkl. der konzerninternen Steuerumlagen) als im Vorjahr ab.

Die Ermittlung der konzerninternen Steuerumlagen erfolgt aufgrund der jeweiligen steuerlichen Bemessungsgrundlagen der Gesellschaften.

25 ERTRÄGE AUS SONSTIGEN BETEILIGUNGEN

ERTRÄGE AUS SONSTIGEN BETEILIGUNGEN

in Tsd. €	2014	2013
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	617	1.383
davon von verbundenen Unternehmen	(367)	(1.113)

26 ZINSERGEBNIS

ZINSERGEBNIS

in Tsd. €	2014	2013
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	677	204
aus verbundenen Unternehmen	(677)	(204)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.702	689
aus verbundenen Unternehmen	(1.208)	(419)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.619	-17.406
an verbundene Unternehmen	(-375)	(-435)
aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen	(-435)	(-926)
aus der Ausschüttung auf Genussscheine der Serien A und K	(3.685)	(2.201)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-4.353	-4.435
Erträge aus dem Deckungsvermögen	330	268
Saldierter Betrag	-4.023	-4.166
Zinsergebnis	-17.264	-20.679

Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen werden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den originären Erträgen aus dem zu verrechnenden Deckungsvermögen saldiert. Im Geschäftsjahr 2014 betragen die Zinserträge aus dem Deckungsvermögen 330 Tsd. EUR (2013: 268 Tsd. EUR) und der Zinsaufwand aus den Pensionsverpflichtungen 4.353 Tsd. EUR (2013: 4.435 Tsd. EUR). Daraus resultiert in 2014 ein saldierter Betrag von 4.023 Tsd. EUR (2013: 4.166 Tsd. EUR).

Die Auswirkungen aus Zinssatzänderungen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie die Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden im Personalaufwand bzw. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Die Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen sind aufgrund unterjährig höherer Forderungen erheblich gestiegen.

Der gegenüber 2013 niedrigere Zinsaufwand resultiert aus dem im Februar 2014 getilgten Schuldscheindarlehen. Gegenläufig wirkte eine um 1,5 Mio. EUR höhere Genussscheindividende für das Geschäftsjahr 2014.

27 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern werden laufende Körperschaftsteuer, der darauf entfallende Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer sowie die Veränderungen der latenten Steuern für den steuerlichen Organkreis der Drägerwerk AG & Co. KGaA ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2014 zeigt die Drägerwerk AG & Co. KGaA als Organträgerin aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen einen latenten Steueraufwand von 11.913 Tsd. EUR (2013: 21.369 Tsd. EUR). Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis eines Ertragsteuersatzes von 30,92 % (2013: 30,92 %). Der Ertragsteuersatz umfasst die Körperschaftsteuer sowie den darauf entfallenden Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in Tsd. €	2014	2013
Tatsächliche Steuern	6.882	-8.916
Latenter Steueraufwand/-ertrag aus zeitlichen Unterschieden	-5.755	-5.234
Latenter Steueraufwand/-ertrag aus Verlust- und Zinsvorträgen	-6.158	-16.136
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-11.913	-21.369
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.031	-30.286

Vergütungsbericht

28 VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Im Geschäftsjahr 2014 beträgt die Gesamtvergütung des Vorstands 2.742.455 EUR (2013: 2.894.840 EUR). Diese setzt sich aus erfolgsunabhängigen Leistungen in Höhe von 1.891.104 EUR (2013: 1.845.612 EUR) und erfolgsbezogenen kurzfristigen Leistungen in Höhe von 851.351 EUR (2013: 1.046.576 EUR) sowie einer aktienbasierten Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung von 0 EUR (2013: 2.652 EUR) zusammen.

Die Rückstellung für die Bonusreserve der Mitglieder des Vorstands – als langfristige, erfolgsbezogene Komponente – wurde aufgrund der DVA-Entwicklung in 2014 aufgelöst.

Soweit die Drägerwerk Verwaltungs AG Vorstandsvergütungen trägt, steht ihr nach § 11 Abs. 1 und Abs. 3 der Satzung der Drägerwerk AG & Co. KGaA ein monatlich abzurechnender Aufwendungsersatzanspruch gegen die Drägerwerk AG & Co. KGaA zu. Für die Geschäftsführung und die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die persönlich haftende Gesellschafterin gemäß § 11 Abs. 4 der Satzung der Drägerwerk AG & Co. KGaA eine gewinn- und verlustunabhängige Vergütung in Höhe von 6 % ihres im Jahresabschluss bilanzierten Eigenkapitals, die eine Woche nach der Aufstellung des Jahresabschlusses der persönlich haftenden Gesellschafterin fällig wird. Diese Vergütung beträgt für das Geschäftsjahr 2014 83.498 EUR (2013: 80.167 EUR) zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer.

Die Pensionsverpflichtungen für die Mitglieder des Vorstands sind im Jahresabschluss 2014 mit 2.499.255 EUR (2013: 1.901.331 EUR) berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2014 führte die Gesellschaft den Pensionsverpflichtungen 597.924 EUR (2013: 488.915 EUR) für die Mitglieder des Vorstands zu.

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN DES AKTIVEN VORSTANDS

in €	Zuführung	Verpflichtung	Zuführung	Verpflichtung
	2014	31. Dezember 2014	2013	31. Dezember 2013
Dräger, Stefan	375.883	1.608.002	281.696	1.232.119
Fehrecke, Dr. Herbert	63.707	257.770	48.050	194.063
Lescow, Gert-Hartwig	116.383	388.185	86.417	271.802
Schrofner, Anton	41.951	245.298	72.752	203.347
Vorstandsmitglieder gesamt	597.924	2.499.255	488.915	1.901.331

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 3.304.846 EUR (2013: 3.227.995 EUR). Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen betragen 38.532.722 EUR (2013: 37.650.017 EUR).

Bei Tod im aktiven Anstellungsverhältnis hat der überlebende Ehegatte Anspruch auf Dräger-Witwen- bzw. Witwerrente. Die hinterlassenen Kinder haben Anspruch auf Dräger-Waisenrenten. Die Höhe der jährlichen Dräger-Witwen- bzw. Witwerrente beträgt 55 % der Dräger-Rente, die die verstorbene Führungskraft erhalten hat oder erhalten hätte, wenn sie zum Zeitpunkt des Todes erwerbsunfähig geworden wäre (fiktive Erwerbsminderungsrente). Die Höhe der Dräger-Waisenrente beträgt 10 % der

fiktiven Dräger-Erwerbsminderungsrente beziehungsweise der laufenden Dräger-Rente der verstorbenen Führungskraft.

29 VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die ordentliche Hauptversammlung der Drägerwerk AG & Co. KGaA hat die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats seit dem Geschäftsjahr 2011 in der Satzung festgelegt. Die Vergütung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 beträgt 527.480 EUR (2013: 592.309 EUR).

Im Geschäftsjahr 2014 erhielten die sechs Mitglieder des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Drägerwerk Verwaltungs AG, eine Gesamtvergütung von 135.000 EUR (2013: 135.041 EUR) sowie zusätzliche Auslagenpauschalen von insgesamt 55.000 EUR (2013: 55.028 EUR). Vergütungen an Aufsichtsräte verbundener Unternehmen wurden nicht gezahlt.

Weitere Angaben zur individualisierten Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden sich im zusammengefassten Lagebericht.

30 AKTIENBESITZ DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS

Zum 31. Dezember 2014 hielten die Vorstandsmitglieder der Drägerwerk Verwaltungs AG und ihnen nahestehende Personen direkt 6.108 Vorzugsaktien der Drägerwerk AG & Co. KGaA (das entspricht 0,04 % der Aktien der Gesellschaft) und 114.605 Stammaktien (das entspricht 0,66 % der Aktien der Gesellschaft).

Die Dr. Heinrich Dräger GmbH hielt 67,19 % der Stammaktien der Drägerwerk AG & Co. KGaA. Der Vorstandsvorsitzende Stefan Dräger hielt 68,31 % der Stimmrechte, wobei ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 67,19 % der Stimmrechte zuzurechnen sind.

Die Aufsichtsratsmitglieder und ihnen nahestehende Personen hielten zum 31. Dezember 2014 direkt oder indirekt insgesamt 244 Vorzugsaktien (das entspricht weniger als 0,01 % der Aktien der Gesellschaft) sowie direkt oder indirekt keine Stammaktien.

31 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Für Stefan Dräger und die ihm nahestehenden Gesellschaften und Personen, die Dräger-Stiftung und die Dräger Familienstiftung wurden im Geschäftsjahr 2014 Dienstleistungen in Höhe von 53 Tsd. EUR (2013: 239 Tsd. EUR sowie Nachberechnungen für Dienstleistungen in 2012 in Höhe von 94 Tsd. EUR) erbracht.

Zum 31. Dezember 2014 bestanden hieraus Forderungen in Höhe von 63 Tsd. EUR (2013: 4 Tsd. EUR).

Für das assoziierte Unternehmen MAPRA Assekuranzkontor GmbH wurden im Geschäftsjahr 2014 Miet- und Dienstleistungen in Höhe von 99 Tsd. EUR (2013: 100 Tsd. EUR) von der Drägerwerk AG & Co. KGaA erbracht.

Forderungen bestanden hieraus zum 31. Dezember 2014 nicht (2013: 2 Tsd. EUR); Verbindlichkeiten bestanden nicht.

Claudia Dräger, die Ehefrau von Stefan Dräger, hat einen Anstellungsvertrag mit der Drägerwerk AG & Co. KGaA, der unter marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurde.

Die Vergütungen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für die Arbeitsleistung außerhalb der Aufsichtsrats Tätigkeit sind ebenfalls zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden. Insgesamt sind die Vergütungen von unwesentlicher Bedeutung für den Dräger-Konzern.

Die Komplementärin der Drägerwerk AG & Co. KGaA und somit die persönlich haftende Gesellschafterin mit einem Kapitalanteil von 0 % ist die Drägerwerk Verwaltungs AG. Es gibt nur wenige Transaktionen mit der Komplementärin, weil diese lediglich verwaltende Funktionen ausübt.

Die persönlich haftende Gesellschafterin hat Anspruch auf Ersatz aller ihrer mit der Geschäftsführung für die Drägerwerk AG & Co. KGaA zusammenhängenden Aufwendungen.

Hierzu zählt die vertragsgemäße Vergütung ihrer Organe. Diese Auslagen setzen sich zusammen aus der Vergütung des Vorstands, der Vergütung ihres Aufsichtsrats, der Haftungsvergütung sowie sonstiger Aufwendungen.

Gegenüber der Drägerwerk Verwaltungs AG bestanden zum 31. Dezember 2014 Verbindlichkeiten in Höhe von 1,6 Mio. EUR (2013: 1,8 Mio. EUR).

Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

32 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das Honorar des Abschlussprüfers wird nicht angegeben. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Drägerwerk AG & Co. KGaA einbezogen ist und die Angabe erfolgt im Anhang des Konzernjahresabschlusses unter Textziffer 51.

Organe der Gesellschaft

33 AUFSICHTSRAT DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

Vorsitzender

Prof. Dr. Nikolaus Schweickart

Rechtsanwalt, Bad Homburg

ehemaliger Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG, Bad Homburg

Aufsichtsratsmandate:

- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck (Vorsitzender)
- Dräger Medical GmbH, Lübeck (Vorsitzender)
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck (Vorsitzender)
- Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck (Vorsitzender)

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Diehl-Stiftung & Co. KG, Nürnberg (Beiratsvorsitzender)
- Max-Planck-Innovation GmbH, München (Beirat)

Stellvertretender Vorsitzender

Siegfried Kasang

Betriebsratsvorsitzender der Dräger Medical GmbH, Lübeck, bis 26.02.2014

Konzern-Betriebsratsvorsitzender der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, bis 26.02.2014

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Dräger, Lübeck, ab 27.03.2014

Vorsitzender des Betriebsrats Dräger Lübeck, Lübeck, ab 27.02.2014

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical GmbH, Lübeck

Klaus-Dieter Fett (seit 01.07.2014)

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck, bis 26.02.2014

Vorsitzender des Betriebsrats Region Deutschland, ab 12.03.2014

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck

Daniel Friedrich

Bezirkssekretär IG Metall Küste, Hamburg

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical GmbH, Lübeck, (stellvertretender Vorsitzender)
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Klaus-Dieter Fürstenberg (bis 30.06.2014)

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Thorsten Grenz

Geschäftsführender Gesellschafter der KIMBRIA Gesellschaft für Beteiligung und Beratung mbH, Berlin

Professor für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität, Kiel

Aufsichtsratsmandate:

- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
- Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

Stefan Klein

Leitender Angestellter der Dräger Medical GmbH, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical GmbH, Lübeck

Stefan Lauer

ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutsche Lufthansa AG, Frankfurt

Aufsichtsratsmandate:

- Lufthansa Cargo AG, Frankfurt
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Aircraft Maintenance and Engineering Corp., Peking, (stellvertretender Vorsitzender), bis 31.07.2014
- Günes Ekspres Havacilik A. S. (Sun Express), Antalya (stellvertretender Vorsitzender)
- Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt, Verwaltungsrat
- People at Work Systems AG, München, ab 01.01.2015

Uwe Lüders

Vorsitzender des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Prof. Dr. Klaus Rauscher

ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Vattenfall Europe AG, Berlin

Aufsichtsratsmandate:

- Deutsche Annington Immobilien SE, Düsseldorf
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
- Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

–Stiftungsrat Berliner Philharmoniker, Berlin, ab 02.01.2014

Thomas Rickers

1. Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Lübeck-Wismar, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Medical GmbH, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Ulrike Tinnefeld

Betriebsratsvorsitzende der Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck, bis 26.02.2014

Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck, bis 26.02.2014

Stellvertretende Konzern-Betriebsratsvorsitzende der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, bis 26.02.2014

Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats Dräger, Lübeck, ab 27.03.2014

Betriebsratsmitglied im Betriebsrat Dräger Lübeck, Lübeck, ab 27.02.2014

Aufsichtsratsmandate:

- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck
(stellvertretende Vorsitzende)

Dr. Reinhard Zinkann

Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG, Gütersloh

Aufsichtsratsmandate:

- Falke KGaA, Schmallenberg (Vorsitzender)
- Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck
- Dräger Medical GmbH, Lübeck
- Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck

Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen:

- Krombacher Brauerei GmbH & Co. KG, Kreuztal-Krombach (Beirat)
- Nobilia-Werke J. Stickling GmbH & Co. KG, Verl (Beirat)

Mitglieder des Prüfungsausschusses:

Prof. Dr. Thorsten Grenz (Vorsitzender)

Siegfried Kasang

Prof. Dr. Klaus Rauscher

Prof. Dr. Nikolaus Schweickart

Ulrike Tinnefeld

Mitglieder des Nominierungsausschusses:

Prof. Dr. Nikolaus Schweickart (Vorsitzender)

Uwe Lüders

Dr. Reinhard Zinkann

Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses:

Vertreter der Drägerwerk Verwaltungs AG:

Prof. Dr. Thorsten Grenz

Stefan Lauer

Uwe Lüders

Prof. Dr. Klaus Rauscher

Vertreter der Drägerwerk AG & Co. KGaA:

Prof. Dr. Nikolaus Schweickart (Vorsitzender)

Dr. Reinhard Zinkann

Siegfried Kasang

Thomas Rickers

ALS VORSTÄNDE DER DRÄGERWERK VERWALTUNGS AG HANDELN FÜR DIE DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

Stefan Dräger

Vorstandsvorsitzender

Vorstandsvorsitzender der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck

(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)

Vorstandsvorsitzender der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

Vorsitzender Geschäftsführer der Dräger Medical GmbH, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

– Sparkasse zu Lübeck AG, Lübeck

Dr. Herbert Fehrecke

Vorstand Einkauf und Qualität

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Drägerwerk Verwaltungs

AG, Lübeck

(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)

Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

Geschäftsführer der Dräger Medical GmbH, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

– Diehl-Stiftung & Co. KG, Nürnberg (Beirat), seit 16.09.2014

– Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck (Vorsitzender)

Gert-Hartwig Lescow

Vorstand Finanzen

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck

(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)

Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

Geschäftsführer der Dräger Medical GmbH, Lübeck

Aufsichtsratsmandate:

– AXA Corporate Solutions S.A., Paris, seit 01.01.2015

Anton Schrofner

Vorstand Innovation

Mitglied des Vorstands der Drägerwerk Verwaltungs AG, Lübeck,

(Komplementär-AG der Drägerwerk AG & Co. KGaA)

Mitglied des Vorstands der Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck

(Komplementär-AG der Dräger Safety AG & Co. KGaA)

Geschäftsführer der Dräger Medical GmbH, Lübeck

Sonstige Angaben

34 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

in Tsd. €	2014	2013
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	116.463	110.912
tatsächlich in Anspruch genommene Kreditbeträge	31.155	27.416

Die Gewährleistungsverpflichtungen sind in Höhe von etwa 108.734 Tsd. EUR (2013: 108.126 Tsd. EUR) für Tochtergesellschaften eingegangen worden. Darüber hinaus hat die Gesellschaft für Tochterunternehmen Patronatserklärungen abgegeben.

Die finanzielle Situation der Tochtergesellschaften stellt sicher, dass diese den Verpflichtungen nachkommen werden. Somit besteht kein Risiko der Inanspruchnahme.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Miet- und Leasingverträge

Am Bilanzstichtag bestehen Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von rund 95,2 Mio. EUR (2013: 47,1 Mio. EUR); davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von rund 15,8 Mio. EUR (2013: 16,1 Mio. EUR). Die jährliche Belastung beträgt rund 8,4 Mio. EUR (2013: 7,9 Mio. EUR).

Abnahmeverpflichtungen

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist zur Absicherung der Verfügbarkeit von IT-Leistungen Abnahmeverpflichtungen mit Dienstleistern im Rahmen des üblichen Bedarfs eingegangen.

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist aufgrund der Zentralisierung der informationstechnologischen Aktivitäten auf die Drägerwerk AG & Co. KGaA in alle bestehenden langfristigen Verpflichtungen der Unternehmensbereiche Medizin- und Sicherheitstechnik gegenüber IT-Dienstleistern eingetreten.

Sonstige

Durch offene Bestellungen bestehen am 31. Dezember 2014 Verpflichtungen zum Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von 16 Tsd. EUR (2013: 347 Tsd. EUR) und zum Erwerb von Sachanlagen von 9,6 Mio. EUR (2013: 8,9 Mio. EUR). Das Bestellobligo für Sachanlagen beruht im Wesentlichen auf Gebäudeum- und -neubauten.

Im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gebäudes für die Dräger Medical AG & Co. KG (jetzt: Dräger Medical GmbH) ist die Drägerwerk AG (heutige Drägerwerk AG & Co. KGaA) gegenüber der MOLVINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finkenstraße KG eine Mietbeitriffsverpflichtung im Rahmen eines Immobilien-Leasing-Vertrags eingegangen.

Bei der Drägerwerk AG & Co. KGaA bestehen zum 31. Dezember 2014 keine Kapitaleinzahlungsverpflichtungen auf Geschäftsanteile.

Aus der Beteiligung an den Zweckgesellschaften

- OPTIO Grundstück-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG,
- Dräger Grundstückverwaltungs GmbH,
- Hamus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG,
- MOLVINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finkenstraße KG
- Fimmus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG
- DRENITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Fertigung Dräger Medizintechnik KG
- FUNDUS Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG

bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Chancen und Risiken.

35 RECHTLICHE RISIKEN

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA ist in Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklagen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit involviert. Der Vorstand geht davon aus, dass das Ergebnis der Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklagen keine wesentliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens- und Finanzlage oder das Geschäftsergebnis haben wird.

36 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken werden sogenannte derivative Finanzinstrumente eingesetzt, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte. Die Geschäfte werden nur mit Banken hoher Bonität abgeschlossen und sind auf die Finanzierungsvorgänge beschränkt. Das Volumen der Devisentermingeschäfte umfasst im Wesentlichen Kurssicherungsgeschäfte für Konzerngesellschaften zur Absicherung des operativen Geschäfts. Für die Drägerwerk AG & Co. KGaA handelt es sich dabei ausschließlich um geschlossene Positionen. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften in Höhe von 2.294 Tsd. EUR.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE 2014

in Tsd. €	Nominalbetrag	Laufzeit in Jahren	Zeitwert	Buchwert
Devisentermingeschäfte	79.313	bis 1	-2.249	-2.294
Devisentermingeschäfte	345	1-2	12	0

37 DIRECTORS' DEALINGS

Im Geschäftsjahr 2014 wurden der Gesellschaft folgende Geschäfte von Personen mit Führungsaufgaben gemäß § 15a WpHG gemeldet.

DIRECTORS' DEALINGS

Datum	Name	ISIN	Stück	Art	Kurs	Volumen
02.04.2012	Claudia Dräger	DE0005550602 Sz.	2.195	Verkauf	68,71 EUR	150.827,15 EUR*
22.09.2014	Claudia Dräger	DE0005550602 Sz.	2.500	Verkauf	64,00 EUR	160.000,00 EUR

*Nachmeldung bei der BaFin am 05.03.2014

Meldungen über Geschäfte von Personen mit Führungsaufgaben gemäß § 15a WpHG werden unter www.dgap.de in der Rubrik ›Directors' Dealings‹ veröffentlicht.

38 AUSSCHÜTTUNG AUF DAS GENUSSSCHEINKAPITAL

Die Ausschüttung auf das Genussscheinkapital der Serie D wird in einer gesonderten Position innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Steueraufwand und vor dem Jahresfehlbetrag/-überschuss unter der Bezeichnung ›Ausschüttung auf das Genussscheinkapital‹ ausgewiesen. Die Ausschüttung auf das Genussscheinkapital der Serien A und K wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Dividende auf Genussscheinkapital ist insoweit Bestandteil der Gewinnermittlungsrechnung und vermindert den Jahresüberschuss beziehungsweise erhöht den Jahresfehlbetrag. Der Anspruch auf jährliche Ausschüttung entspricht nach § 2 Abs. 1 der Genussscheinbedingungen dem Zehnfachen der Dividende auf Vorzugsaktien der Gesellschaft. Dieses entspricht einer Genussscheindividende von 13,90 EUR pro Genussschein.

39 WESENTLICHE DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2014

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Deutschland					
	Dräger Medical GmbH, Lübeck	100		529.797	0 ¹
	Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck	100		151.872	0 ¹
	Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck		100	26.047	0 ¹
	Dräger Electronics GmbH, Lübeck	100		-8.928	917
	Dräger Medizin System Technik GmbH, Lübeck	100		1.596	2
	Dräger Safety Verwaltungs AG, Lübeck	100		1.120	0 ¹
	Dräger TGM GmbH, Lübeck		100	907	78 ^{1,4}
	Dräger MSI GmbH, Hagen		100	1.534	202
	Dräger Medical ANSY GmbH, Lübeck		100	2.826	0 ¹
	Dräger Interservices GmbH, Lübeck		100	641	196 ^{1,4}
	Dräger Gebäude und Service GmbH, Lübeck	100		366	58 ^{1,4}
	Dräger Medical International GmbH, Lübeck		100	217.789	0 ¹
	MAPRA Assekuranzkontor GmbH, Lübeck	49		565	510 ^{2,3}
	Fachklinik für Anästhesie und Intensivmedizin Vahrenwald GmbH, Lübeck		100	-7.676	-6
	Dräger Energie GmbH, Lübeck		100	25	0 ¹
	FIMMUS Grundstücks-Vermietungs GmbH, Lübeck	100		30	0 ¹
	Dräger Finance Services GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe		95	486	37
	OPTIO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Lübeck	100		-826	9
	FIMMUS Grundstücks-VermietungsGesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG, Lübeck	100		63	6
	HAMUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lübeck KG, München	100		-500	-103
	MOLVINA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Finkenstraße KG, Düsseldorf	100		-1	-7
	DRENITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Fertigung Dräger Medizintechnik KG, Düsseldorf	100		-21	4
	Dräger Grundstücksverwaltungs GmbH, Lübeck	100		29	2
	Dräger Holding International GmbH, Lübeck	100		25	0 ¹
	FUNDUS Grundstücksverwaltungs-GmbH& Co. KG, Lübeck	100		4.102	121
Europa					
Belgien					
	Dräger Medical Belgium NV, Wommel		100	8.777	2.003
	Dräger Safety Belgium NV, Wommel		100	8.422	649
Bulgarien					
	Draeger Medical Bulgaria EOOD, Sofia		100	652	42
	Draeger Safety Bulgaria EOOD, Sofia		100	708	190
Dänemark					
	Dräger Safety Danmark A/S, Herlev		100	1.105	419
	Dräger Medical Danmark A/S, Allerød		100	689	221
Finnland					
	Dräger Suomi Oy, Helsinki		100	1.664	506
Frankreich					
	Dräger Médical SAS, Antony		100	17.523	1.997
	Draeger Safety France SAS, Strasbourg		100	25.611	1.763

¹ Ergebnisabführungsvertrag

² Assoziiertes Unternehmen im Sinne von §§ 311, 312 HGB

³ Vorjahr

⁴ Ausgewiesener Wert entspricht dem abführungsgesperrem Betrag

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2014

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Europa (Fortsetzung)					
Frankreich	AEC SAS, Antony		100	1.360	332
Griechenland	Draeger Hellas A.E. for Products of Medical and Safety Technology, Athen		100	639	166
Großbritannien	Draeger Safety UK Ltd., Blyth		100	45.462	14.199
	Draeger Medical UK Ltd., Hemel Hempstead	30	70	9.199	3.725
Irland	Draeger Medical Ireland Ltd., Dublin		100	370	186
Italien	Draeger Medical Italia S.p.A., Corsico-Milano		100	21.573	372
	Draeger Safety Italia S.p.A., Corsico-Milano		100	2.856	837
Kroatien	Dräger Medical Croatia d.o.o., Zagreb		100	3.370	428
	Dräger Safety d.o.o., Zagreb		100	622	93
Niederlande	Dräger Nederland B.V., Zoetermeer		100	15.213	4.409
	Dräger Medical Netherlands B.V., Zoetermeer		100	5.410	2.188
Norwegen	Dräger Safety Norge AS, Oslo		100	125	834
	Dräger Medical Norge AS, Drammen		100	1.811	338
Österreich	Dräger Medical Austria GmbH, Wien		100	40.223	3.045
Polen	Dräger Polska sp. zo.o., Bydgoszcz		100	5.303	964
	Dräger Safety Polska sp. zo.o., Bytom		100	1.698	558
Portugal	Dräger Portugal, LDA, Lissabon		100	2.052	567
Rumänien	Dräger Medical Romania SRL, Bukarest		100	1.396	392
	Dräger Safety Romania SRL, Bukarest		100	-54	71
Russland	Draeger OOO, Moscow		100	2.662	335
Schweden	Dräger Safety Sverige AB, Partille		100	2.099	908
	Dräger Medical Sverige AB, Kista		100	3.106	536
	ACE Protection AB, Svenljunga		100	4.103	1.471
Schweiz	Dräger Schweiz AG, Liebefeld-Bern		100	6.144	286
Serbien	Draeger Tehnika d.o.o., Beograd		100	1.158	5
Slowakei	Dräger Slovensko s.r.o., Piestany		100	1.405	210
Slowenien	Dräger Slovenija d.o.o., Ljubljana-Crnuce		100	1.076	140
Spanien	Dräger Medical Hispania SA, Madrid		100	19.213	3.248
	Dräger Safety Hispania SA, Madrid		100	7.392	2.266
Tschechien	Dräger Medical s.r.o., Prag		100	1.402	-2.184
	Dräger Safety s.r.o., Prag		100	1.779	428
	Dräger Chomutov s.r.o., Chomutov		100	2.383	22
Türkei	Draeger Medikal Ticaret ve Servis Anonim Sirketi, Istanbul		89	3.977	-1.933
	Draeger Safety Korunma Teknolojileri Limited Sirketi, Ankara		90	4.637	1.078
Ungarn	Dräger Safety Hungaria Kft., Budapest		100	1.756	229
	Dräger Medical Hungary Kft., Budapest		100	604	122

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2014

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Afrika					
Marokko	Draeger Maroc SARLAU, Casablanca		100	544	78
Südafrika	Dräger South Africa (Pty.) Ltd., Bryanston		100	5.373	852
	Dräger Medical South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg		69	2.984	503
	Dräger Safety Zenith (Pty.) Ltd., King William's Town		100	301	177
Amerika					
Argentinien	Dräger Argentina SA, Buenos Aires		100	2.442	644
Brasilien	Dräger do Brasil Ltda., São Paulo	100		-3.730	-278
	Dräger Industria e Comércio Ltda., São Paulo		100	13.454	1.495
	Dräger Safety do Brasil Equipamentos de Segurança Ltda., São Paulo		100	5.607	-144
Chile	Dräger Chile Ltda., Santiago		100	2.530	358
	Dräger-Simsa S.A., Santiago		51	799	144
Kanada	Draeger Safety Canada Ltd., Mississauga / Ontario		100	4.347	265
	Draeger Medical Canada Inc., Richmond Hill / Ontario		100	-1.770	557
Kolumbien	Draeger Colombia SA, Bogota D.C.		100	3.182	358
Mexiko	Draeger Safety S.A. de C.V., Querétaro		100	693	205
	Dräger Medical Mexico S.A.de C.V., Mexiko D.F.D.		100	9.892	977
Panama	Draeger Panama S. de R.L., Panama		100	597	-68
	Draeger Panama Comercial, S. de R.L., Panama		100	347	-141
Peru	Draeger Peru S.A.C., Piso Miraflores-Lima		100	2.158	-201
USA	Draeger Medical, Inc., Telford		100	27.804	2.578
	Draeger Safety, Inc., Pittsburgh		100	14.788	2.203
	Draeger Safety Diagnostics, Inc., Durango		100	917	-63
	Draeger Medical Systems, Inc., Telford		100	128.932	751
	Draeger Interservices, Inc., Pittsburgh		100	337	102
Venezuela	Draeger Medical Venezuela S.A., Caracas		100	0	-16
Asien / Australien					
China V.R.	Shanghai Dräger Medical Instrument Co., Ltd., Shanghai		100	10.541	2.617
	Draeger Safety Equipment (China) Co., Ltd., Beijing		100	16.938	447
	Dräger Medical Equipment (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai		100	12.786	3.306
	Draeger Hong Kong Limited, Wanchai		100	765	148
	Draeger Medical Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai		100	9.073	269
Indien	Draeger Medical (India) Pvt. Ltd., Mumbai		100	4.526	759
	Draeger Safety India Pvt. Ltd., Mumbai		100	-55	-1.007
Indonesien	PT Draegerindo Jaya, Jakarta		100	2.226	224
	PT Draeger Medical Indonesia, Jakarta		100	2.363	1.148
Japan	Draeger Medical Japan Ltd., Tokio		100	8.445	2.079
	Draeger Safety Japan Ltd., Tokio		100	1.067	104
Saudi-Arabien	Draeger Arabia Co. Ltd., Riyadh		51	21.512	3.771
Singapur	Draeger Safety Asia Pte Ltd, Singapore		100	5.077	986
	Draeger Medical South East Asia Pte Ltd, Singapore		100	1.353	52
Südkorea	Draeger Korea Co., Ltd., Seoul		100	3.475	1.091

ANTEILSBESITZ DER DRÄGERWERK AG & CO. KGAA, STAND 31. DEZEMBER 2014

	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %		in Tsd. €	in Tsd. €
		direkt	indirekt	Eigenkapital	Ergebnis
Asien / Australien (Fortsetzung)					
Taiwan	Draeger Safety Taiwan Co., Ltd., Hsinchu City		100	1.280	488
	Draeger Medical Taiwan Ltd., Taipei		100	990	272
Thailand	Draeger Medical (Thailand) Ltd., Bangkok		100	2.223	640
	Draeger Safety (Thailand) Ltd., Bangkok		100	1.385	136
Vietnam	Draeger Medical Vietnam Co., Ltd., Ho Chi Minh City		100	619	77
Australien	Draeger Safety Pacific Pty. Ltd., Notting Hill		100	6.951	1.043
	Draeger Medical Australia Pty. Ltd., Notting Hill		100	6.371	1.716

40 VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 beträgt 459.121.764,87 EUR. Darin ist ein Gewinnvortrag von 373.060.003,86 EUR enthalten. Die Drägerwerk Verwaltungs AG als Komplementärin der Drägerwerk AG & Co. KGaA beabsichtigt gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, vorzuschlagen, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

VORSCHLAG FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

in €	
1,33 EUR Dividende auf 10.160.000 Stück Stammaktien	13.512.800,00
1,39 EUR Dividende auf 7.100.000 Stück Vorzugsaktien	9.869.000,00

Es wird vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 in Höhe von 435.739.964,87 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübeck, 17. Februar 2015

Drägerwerk AG & Co. KGaA
 Die persönlich haftende Gesellschafterin
 Drägerwerk Verwaltungs AG
 diese vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
 Herbert Fehrecke
 Gert-Hartwig Lescow
 Anton Schrofner

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Geschäftsberichts der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Lübeck, 17. Februar 2015

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Die persönlich haftende Gesellschafterin
Drägerwerk Verwaltungs AG
diese vertreten durch ihren Vorstand

Stefan Dräger
Herbert Fehrecke
Gert-Hartwig Lescow
Anton Schrofner

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Drägerwerk AG & Co. KGaA, Lübeck, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der geschäftsführenden Komplementär-AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes der geschäftsführenden Komplementär-AG sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 19. Februar 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Dr. Andreas Focke
Wirtschaftsprüfer

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 10595-1503-1002



Drägerwerk AG & Co. KGaA

Moislinger Allee 53 – 55

23558 Lübeck

www.draeger.com

Corporate Communications

Tel. + 49 451 882-3998

Fax + 49 451 882-3944

Investor Relations

Tel. + 49 451 882-2685

Fax + 49 451 882-3296